



European
Commission

Best Practice in der Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten

Bereich: Innovatives Lehr- oder Fortbildungsprogramm

Einstufung: Best Practice

Land: Ungarn

April 2014

Bezeichnung:	Simulierte Gerichtsverhandlungen
Kurzdarstellung	<p>In Ungarn müssen angehende Richter (Gerichtsassessoren) mindestens ein Jahr Praxiserfahrung an einem Gericht sammeln, bevor sie zum Richteramt zugelassen werden können.</p> <p>Während des Praxisjahrs müssen die angehenden Richter an obligatorischen Fortbildungsveranstaltungen der Justizakademie teilnehmen, unter anderem auch an simulierten Verhandlungen.</p> <p>Das betreffende Modul dauert eine Woche. Die simulierte Verhandlung findet in der <u>Ungarischen Justizakademie</u> statt, in der zwei Schulungsräume dauerhaft wie Gerichtssäle ausgestattet sind.</p> <p>Die an der Fortbildung teilnehmenden angehenden Richter spielen alle Rollen einer Fallstudie nach: in einer strafrechtlichen Verhandlung beispielsweise die Rolle des Opfers, des Angeklagten, der Zeugen, des Verteidigers, des Staatsanwalts und des Richters (Jury).</p> <p>Die simulierten Verhandlungen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend abgespielt, damit sie von den Teilnehmern mit der Unterstützung von betreuenden Richtern und Psychologen analysiert werden können. Nach Abschluss der Fortbildung erhält jeder Teilnehmer eine DVD seiner „ersten Gerichtsverhandlung“.</p>
Kontaktangaben	<p><u>Országos Bírósági Hivatal (Magyar Igazságügyi Akadémia)</u> <u>(Landesgerichtsam – Ungarische Justizakademie)</u></p> <p>Postanschrift: 1363 Pf. 24 Budapest Anschrift für Besucher: Szalay u. 16 1055 Budapest</p>

Deleted: u

Formatted: English (U.K.)

Deleted: Nationales Amt für Justiz
(Ungarische Justizakademie)

Formatted: English (U.K.)

	<p>Ungarn Tel.: +36 1 354-4100 Fax: +36 1 312-4453 E-Mail: obh@obh.birosag.hu Website: http://www.birosag.hu/obh</p>
<p><i>Anmerkungen</i></p>	<p>Die Durchführung von simulierten Verhandlungen ist eine Fortbildungsmethode, die bereits in den meisten nationalen Aus- und Fortbildungseinrichtungen innerhalb der EU angewendet wird.</p> <p>Möglicherweise lassen sich mit anderen Methoden ähnliche Ergebnisse erzielen. Die beschriebene Methode bereitet den Teilnehmer jedoch gut darauf vor, Gerichtsverhandlungen zu leiten. Aufgrund ihrer besonderen Merkmale und der Art und Weise, wie die Teilnehmer an jedem Aspekt der Simulation beteiligt werden, wird diese Methode als BEST PRACTICE eingestuft.</p> <p>Diese Methode lässt sich übertragen, wobei die Bereitstellung angemessener Räumlichkeiten, die wie Gerichtssäle ausgestattet sind, in den Fortbildungszentren für mehr Realitätsnähe sorgt.</p>

Quelle: Pilotprojekt zur juristischen Aus- und Fortbildung auf europäischer Ebene: „Los 1 – Best Practice in der Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (Studie)“, Europäisches Netz für die Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (EJTN)